

## **Der Schleier ist gelüftet – Teil 51**

**Übersetzung des Buches „The Book of Revelation“ von Clarence Larkin**

### **5. DIE SIEBEN UNTERGÄNGE**

#### **INTERVALL ZWISCHEN DEM 4. UND 5. Untergang**

##### **(3) Das Tausendjährige Friedensreich**

##### **3. Der Tempel und der Gottesdienst**

Wie wir gesehen haben, wird sich der Tempel oder das Heiligtum inmitten vom „heiligen Weihebezirk“ befinden. Eine vollständige Beschreibung des Tempels und seiner Höfe finden wir im **Buch Hesekiel Kapitel 40-44**. Niemals hat es auf der Erde solch ein Gebäude gegeben, wie es darin beschrieben wir. Von daher kann sich die Prophezeiung weder auf den Tempel von Serubbabel noch auf den von Herodes beziehen. Und im himmlischen Neu-Jerusalem wird es keinen Tempel geben. Von daher muss es sich um die Beschreibung des Tempels handeln, der sich während des Milleniums auf der Erde befindet.

Dass dieser Tempel auch nicht auf der „neuen Erde“ stehen wird, ist ebenfalls klar, weil während des Milleniums das Land Israel durch das Meer eingegrenzt wird und die Wasser, die aus dem „Heiligtum“ hervorkommen, ins Mittelmeer fließen. Aber auf der „neuen Erde“ wird es kein Meer mehr geben.

##### **Offenbarung Kapitel 21, Vers 1**

**Dann sah ich einen neuen Himmel und eine neue Erde; denn der erste Himmel und die erste Erde waren verschwunden, und auch das Meer ist nicht mehr da.**

Darüber hinaus erwähnt der Prophet, dass es auf der „neuen Erde“ den „Fluss Jordan“, das „Mittelmeer“ und andere Örtlichkeiten nicht mehr geben wird, nachdem das „Feuer“ die alte Erde erneuert hat.

Die „aaronitische Priesterschaft“ wird im Millenium neu eingerichtet, und die Söhne von Zadok werden den Gottesdienst abhalten und die Opfer darbringen.

##### **Hesekiel Kapitel 44, Verse 15-31**

**15 »»Aber die levitischen Priester, die Nachkommen Zadoks, die des Dienstes an Meinem Heiligtum treu gewartet haben, als die Israeliten nach ihrem Abfall von Mir irregingen, die sollen Mir nahen, um Mir zu dienen, und sollen vor Mich hintreten, um Mir Fett und Blut als Opfer**

darzubringen« – so lautet der Ausspruch Gottes des HERRN. 16 »Sie sollen in Mein Heiligtum hineingehen, und sie sollen Meinem Tische nahen, um Mir zu dienen, und sollen Meinen Dienst besorgen. 17 Wenn sie aber in die Tore des inneren Vorhofs eintreten, dann müssen sie leinene Gewänder anlegen; von Wolle dürfen sie nichts an sich haben, solange sie innerhalb der Tore des inneren Vorhofs und im Tempel Dienst tun. 18 Kopfbunde von Leinen sollen auf ihrem Haupt sein und Beinkleider von Leinen an ihren Schenkeln; in Schweiß erregende Stoffe dürfen sie sich nicht kleiden. 19 Wenn sie jedoch in den äußeren Vorhof zum Volk hinausgehen, sollen sie ihre Gewänder, in denen sie den Dienst verrichtet haben, ausziehen und sie in den heiligen Zellen niederlegen und sollen andere Kleider anziehen, um nicht dem Volk durch ihre Kleider eine Weihe mitzuteilen. 20 Ihr Haupt sollen sie nicht kahl scheren, aber auch das Haar nicht lang herabhängen (frei wachsen) lassen, sondern sie sollen ihr Haupthaar geschnitten tragen. 21 Wein darf kein Priester trinken, wenn sie in den inneren Vorhof hineingehen wollen. 22 Mit einer Witwe oder einer entlassenen<sup>4</sup> Frau dürfen sie sich nicht verheiraten, sondern nur mit Jungfrauen von israelitischer Herkunft; eine Witwe jedoch, die ein Priester als Witwe hinterlassen hat, dürfen sie heiraten. 23 Sie sollen Mein Volk zwischen Heiligem und Unheiligem unterscheiden lehren und ihm den Unterschied von Unrein und Rein klarmachen. 24 Bei Rechtshändeln sollen sie zu Gericht sitzen: Aufgrund Meiner Rechtsbestimmungen sollen sie entscheiden und Meine Weisungen und Satzungen an allen Meinen Festen beobachten und Meine Sabbate heilig halten.« 25 »An die Leiche eines Menschen dürfen sie nicht herantreten, weil sie sich dadurch verunreinigen würden; nur an der Leiche von Vater und Mutter, von Sohn und Tochter, von Bruder und Schwester, sofern diese unverheiratet geblieben ist, dürfen sie sich verunreinigen. 26 Wenn der Betreffende dann wieder rein geworden ist, soll er sich noch sieben Tage abzählen; 27 und an dem Tage, an dem er das Heiligtum, nämlich den inneren Vorhof, wieder betritt, um im Heiligtum Dienst zu tun, soll er ein Sündopfer für sich darbringen« – so lautet der Ausspruch Gottes des HERRN. 28 »»Erbbesitz sollen sie nicht haben: ICH bin ihr Erbbesitz; und ein Besitztum sollt ihr ihnen in Israel nicht geben: ICH bin ihr Besitztum! 29 Sie sind es, die das Speisopfer, das Sündopfer und das Schuldopfer verzehren sollen, und alles, was in Israel dem Bann verfällt, soll ihnen gehören. 30 Auch das Beste von allen Erstlingen jedweder Art und alle eure Hebopfer (Weihegaben) jedweder Art ohne Ausnahme sollen den Priestern zufallen; und auch das Beste von eurem Schrotmehl sollt ihr dem Priester geben, damit Segen auf euren Häusern ruht. 31 Fleisch von verendeten oder zerrissenen Tieren, seien es Vögel oder Vierfüßler, dürfen die Priester nicht essen.«

Im neuen Tempel wird es jedoch viele Dinge nicht mehr geben, die zu der

Einrichtung des alten Tempels gehörten, wie zum Beispiel:

- Die Bundeslade
- Das Manna-Gefäß
- Der blühende Aaronstab
- Die Gesetzestafeln
- Die Cherubim
- Der Gnadenstuhl
- Der goldene Leuchter
- Die Schaubrote
- Der Räucheraltar
- Der Vorhang

Der Zugang zum „Allerheiligsten“ wird frei sei, zu dem einst im Alten Tempel nur der Hohepriester zugelassen war. Es wird auch keinen Hohepriester mehr geben, der das Sühneopfer darbringt oder Fürbitte für das Volk einlegt, es sei denn, folgende unklare Passage bedeutet, dass Jesus Christus (der „Spross“) ein „Königspriester“ sein wird und die Pflichten des Hohepriesters zusammen mit Seinem Königsamt ausführt.

#### **Sacharja Kapitel 6, Verse 11-13**

**11 „Nimm also davon Silber und Gold und lass daraus eine Krone anfertigen; setze sie dem Hohepriester Josua, dem Sohne Jozadaks, aufs Haupt 12 und richte dann an ihn folgende Worte: ›So hat der HERR der Heerscharen gesprochen: Siehe, da ist ein Mann, Spross ist sein Name – denn unter seinen Füßen wird es sprossen –, der wird den Tempel des HERRN bauen. 13 Ja, er ist's, der den Tempel des HERRN aufbauen und Herrlichkeit gewinnen wird, und er wird auf seinem Throne sitzen und herrschen und ein Priester wird an seinem Throne stehen, und ein friedliches Einvernehmen wird zwischen beiden bestehen.‹“**

Während die Leviten, als eine Klasse, den Tempeldienst verrichten werden, sind sie wegen ihrer Sünden in der Vergangenheit keine priesterlichen Pflichten übernehmen dürfen.

#### **Hesekiel Kapitel 44, Verse 10-14**

**10 „Vielmehr die Leviten, die Mir untreu geworden sind, als Israel abgeirrt war und nach seinem Abfall von Mir hinter seinen Götzen herlief, die sollen ihre Schuld büßen. 11 Sie sollen Dienste in Meinem Heiligtum leisten als Wächter an den Tempeltoren und als Diener des Tempels; sie sollen die Brand- und Schlachtopfer für das Volk schlachten, und sie sollen ihnen (den Volksgenossen) zur Verfügung stehen, um ihnen Dienste zu leisten. 12 Weil sie ihnen vor ihren Götzen Dienste geleistet haben und dadurch dem Hause Israel ein Anlass zur**

Verschuldung geworden sind, darum habe ICH Meine Hand zum Schwur gegen sie erhoben« – so lautet der Ausspruch Gottes des HERRN – , »dass sie ihre Schuld büßen sollen. **13 Sie dürfen Mir nicht nahen, um Priesterdienste vor Mir zu verrichten und um an alles, was Mir heilig ist, an die hochheiligen Gegenstände, heranzutreten; sondern sie sollen ihre Schmach tragen und für die Gräuel büßen, die sie verübt haben.** 14 So will ICH sie denn zu Wärtern für den Tempeldienst machen, zur Besorgung aller Obliegenheiten und alles dessen, was es in ihm zu tun gibt.«

Es wird dann zwar ein tägliches „Morgen-Opfer“ geben, aber kein Abend-Opfer mehr.

#### **Hesekiel Kapitel 46, Verse 13-15**

**13 „Ferner soll er (der Fürst) dem HERRN täglich ein fehlloses einjähriges Lamm als Brandopfer darbringen; jeden Morgen soll er es herrichten, 14 und dazu als Speisopfer alle Morgen ein Sechstel Epha Feinmehl und an Öl ein Drittel Hin zur Befeuchtung (Besprengung) des Feinmehls als Speisopfer dem HERRN darbringen: Das ist eine ständige Satzung für alle Zukunft. 15 So habt ihr also das Lamm nebst dem Speisopfer und dem Öl alle Morgen als regelmäßiges Brandopfer darzubringen.“**

Folgende Opferungen bleiben erhalten:

- Brandopfer
- Speisopfer
- Trankopfer
- Sündopfer
- Heilsopfer
- Schuldopfer

#### **Hesekiel Kapitel 45, Vers 17**

**„Dem Fürsten dagegen sollen das Brandopfer, das Speis- und das Trankopfer an den Festen sowie an den Neumonden und Sabbaten (und) bei allen Festversammlungen des Hauses Israel obliegen. Er hat das Sündopfer, das Speis- und Brandopfer und die Heilsopfer auszurichten, um dem Hause Israel Sühne zu erwirken.«**

#### **Hesekiel Kapitel 42, Vers 13**

Da sagte er zu mir: »Die Zellen an der Nordseite und die Zellen an der Südseite, die vor dem eingefriedigten Platz liegen, das sind die heiligen Zellen, in denen die Priester, die dem HERRN nahen dürfen, die hochheiligen Gaben essen sollen; dort sollen sie das Hochheilige niederlegen, sowohl das Speisopfer als auch das Sünd- und das

## **Schuldopfer, denn es ist eine heilige Stätte.**

Zwei Feste werden noch gefeiert werden.

1.

Pessach, aber ohne Pessach-Lamm, denn Jesus Christus hat diesen Typus ja erfüllt.

### **Hesekiel Kapitel 45, Verse 21-24**

**21 Am vierzehnten Tage des ersten Monats sollt ihr das Passah feiern, das siebentägige Fest, während dessen Dauer ungesäuertes Brot gegessen werden soll. 22 Der Fürst aber hat an diesem Tage für sich selbst und für das gesamte Volk des Landes einen Stier als Sündopfer darzubringen 23 und soll an den sieben Tagen des Festes dem HERRN sieben Stiere und sieben Widder, fehllöse Tiere, täglich während der sieben Tage als Brandopfer darbringen, und als Sündopfer täglich einen Ziegenbock. 24 Als Speisopfer aber soll er je ein Epha Feinmehl zu jedem Stier und je ein Epha zu jedem Widder opfern und an Öl je ein Hin auf jedes Epha.**

2.

Das Laubhüttenfest

### **Sacharja Kapitel 14, Verse 16-19**

**16 „Danach (nach dem Strafgericht) aber werden alle, so viele von sämtlichen Völkern, die gegen Jerusalem zu Felde gezogen waren, übriggeblieben sind, Jahr für Jahr hinaufziehen, um dort den KÖNIG, den HERRN der Heerscharen, anzubeten und DAS LAUBHÜTTENFEST zu feiern. 17 Wenn aber eins von den Geschlechtern (Völkern) der Erde nicht nach Jerusalem hinaufziehen sollte, um den KÖNIG, den HERRN der Heerscharen, anzubeten: Auf diese wird kein Regen mehr fallen; 18 und wenn das Geschlecht (das Volk) der Ägypter nicht hinaufzieht und sich nicht einfindet, so wird sie dasselbe Strafgericht treffen, mit welchem der HERR die Völker heimsucht, die nicht zur Feier des LAUBHÜTTENFESTES hinaufziehen. 19 Das wird die Strafe der Ägypter und die Strafe aller Völker sein, die nicht zur Feier des LAUBHÜTTENFESTES hinaufziehen.**

Alle Völker sollen dieses Fest beachten, ansonsten droht ihnen eine „Dürre“ oder eine andere „Strafe“.

Das „Pfingstfest“ oder „Shavuot“ wird auch wegfallen.

### **Apostelgeschichte Kapitel 2, Verse 1-4**

**1 Als dann der Tag des Pfingstfestes herbeigekommen war, befanden**

**sie alle sich an einem Ort beisammen. 2 Da entstand plötzlich ein Brausen (ein Rauschen) vom Himmel her, wie wenn ein gewaltiger Wind daherfährt, und erfüllte das ganze Haus (Gemach), in welchem sie weilten; 3 und es erschienen ihnen Zungen wie von Feuer, die sich (in Flämmchen) zerteilten und von denen sich eine auf jeden von ihnen niederließ; 4 und sie wurden alle mit Heiligem Geist erfüllt und begannen in anderen Zungen zu reden, wie (je nachdem) der Geist es ihnen eingab auszusprechen (sich vernehmen zu lassen).**

Dies war allerdings nur eine Teil-Erfüllung folgender Prophezeiung:

### **Joel Kapitel 3, Verse 1-4**

**1 »Und danach wird es geschehen, dass ICH Meinen Geist über alles Fleisch ausgieße, so dass eure Söhne und eure Töchter prophetisch reden, eure Greise Offenbarungen in Träumen empfangen, eure jungen Leute Gesichte schauen; 2 ja auch über die Knechte und Mägde will ICH in jenen Tagen Meinen Geist ausgießen; 3 und ICH will Wunderzeichen am Himmel und auf der Erde erscheinen lassen; nämlich Blut, Feuer und Rauchsäulen: 4 Die Sonne wird sich in Finsternis verwandeln und der Mond in Blut, ehe der Tag des HERRN kommt, der große und furchtbare.«**

Keines dieser Wunderzeichen am Himmel, wie „Blut“, „Feuer“, „Rauchsäulen“, dass sich die „Sonne in Finsternis“ und der „Mond in Blut“ verwandelt hat, zeigte sich am ersten Pfingstsonntag. Aber all diese Dinge werden geschehen, bevor „der große und schreckliche Tag des HERRN“ kommt.

Die Bekehrung des jüdischen Volkes wird mit einer großen Ausgießung des Heiligen Geistes besiegelt werden. Ob diese dann universal geschieht oder sich nur auf Israel beschränkt, ist nicht klar. Die ursprüngliche Prophezeiung im **Buch Joel** galt Israel, und ihre teilweise Erfüllung am ersten Pfingstsonntag schien sich zunächst auch nur auf sie zu beschränken. Die Erkenntnis des HERRN wird jedoch weltweit sein.

### **Sacharja Kapitel 8, Verse 22-23**

**22 „So werden denn viele Völker und zahlreiche (mächtige) Völkerschaften kommen, um den HERRN der Heerscharen in Jerusalem aufzusuchen (zu befragen) und um den HERRN (durch Opfer) gnädig zu stimmen. 23 So spricht der HERR der Heerscharen: In jenen Tagen, da werden zehn Männer aus allen Sprachen der Völker einen jüdischen Mann beim Rockzipfel ergreifen und zu ihm sagen: »Wir wollen mit euch gehen, denn wir haben vernommen, dass Gott mit (bei) euch ist.««**

In jenen Tagen wird es eine einzige „universale Religion“ geben.

### **Maleachi Kapitel 1, Vers 11**

**„Denn vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Niedergang ist Mein Name groß unter den Völkern, und überall werden Meinem Namen Weihrauch und Opfer dargebracht, und zwar reine Gaben; denn groß ist Mein Name unter den Völkern« – so spricht der HERR der Heerscharen.**

Die „Schechina-Herrlichkeit“ die sich in der Zeit der babylonischen Gefangenschaft vom Tempel zurückgezogen hatte, wird wieder im „neuen Tempel“ wohnen.

Der Abzug der Schechina-Herrlichkeit aus dem alten Tempel wird wie folgt beschrieben:

#### **Hesekiel Kapitel 10, Verse 18-20**

**18 Darauf verließ die Herrlichkeit des HERRN die Schwelle des Tempelhauses und nahm ihren Stand wieder über den Cheruben (auf dem Cherubwagen). 19 Da schwangen die Cherube ihre Flügel und stiegen vor meinen Augen vom Erdboden empor, indem sie sich hinwegbegaben, und die Räder zugleich mit ihnen. Aber am Eingang des östlichen Tores des Tempels des HERRN machten sie wieder halt, während die Herrlichkeit des Gottes Israels sich oben über ihnen befand. 20 Es waren dies dieselben lebenden Wesen, die ich unterhalb des Gottes Israels schon am Flusse Kebar gesehen hatte; und ich erkannte (wusste nun), dass es Cherube waren.**

#### **Hesekiel Kapitel 11, Verse 22-23**

**22 Darauf erhoben die Cherube ihre Flügel, und die Räder setzten sich zugleich mit ihnen in Bewegung, während die Herrlichkeit des Gottes Israels sich oben über ihnen befand (thronte). 23 Da stieg die Herrlichkeit des HERRN aus dem Bereich der Stadt empor und machte auf dem Berge halt, der östlich von der Stadt liegt.**

Von dem erneuten Erscheinen der Schechina-Herrlichkeit im neuen Tempel heißt es in:

#### **Hesekiel Kapitel 43, Verse 1-5**

**1 Als er mich hierauf zum Tor, zu dem nach Osten gerichteten Tore, zurückgeführt hatte, 2 erschien plötzlich die Herrlichkeit des Gottes Israels von Osten her; ihr Rauschen schallte wie das Rauschen gewaltiger Wasserfluten, und die Erde (das Land Israel) leuchtete von Seiner Herrlichkeit. 3 Die Erscheinung, die sich mir darbot, glich der Erscheinung, die ich geschaut hatte, als Er gekommen war, um die Stadt zu vernichten, und die Erscheinung des Wagens, den ich erblickte, war dieselbe Erscheinung, die ich schon am Flusse Kebar gesehen hatte; und ich warf mich auf mein Angesicht nieder. 4 Als dann die Herrlichkeit des HERRN durch das nach Osten gerichtete Tor in den**

**Tempelbezirk eingezogen war, 5 hob die Gotteskraft mich empor und brachte mich in den inneren Vorhof; und siehe da: Der Tempel war von der Herrlichkeit des HERRN erfüllt.**

FORTSETZUNG FOLGT

Mach mit beim <http://endzeit-reporter.org/projekt/!>\*

Bitte beachte auch den Beitrag [In-eigener-Sache](#)